

Herrn Landrat
Dr. Olaf Gericke
Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

EINGEGANGEN
07. Sep. 2015
Vorzimmer Landrat

Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender
Guido Gutsche
Homanns Kämpfe 17 b
59320 Ennigerloh
Tel.: 02524-4870
Fax: 02524-951434
mobil: 0170-3114670
e-Mail: ggutsche@aol.com
www.cdu-kreistagsfraktion-waf.de

04.09.2015

Ausbau der zugehenden Beratung für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen/Stärkung des Ziels „ambulant vor stationär“

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt für die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit und des Kreisausschusses folgenden Antrag:

- 1. Die zugehende Beratung für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen wird ausgebaut.**
- 2. Für zunächst zwei Jahre werden zwei zusätzliche Mitarbeiter/innen in der Pflege- und Wohnberatungsstelle befristet außerhalb des Stellenplans eingestellt.**
- 3. Angestrebtes Ziel durch die zwei zusätzlichen Stellen ist per Saldo eine nennenswerte Gesamteinsparung (Transferleistungen abzgl. zusätzlicher Personalkosten). Dieses ist durch entsprechendes Controlling nachzuweisen. Sollte sich der finanzielle Effekt nicht ergeben, ist das Projekt zu beenden.**

Begründung:

Auf Seite 161 des Kreisentwicklungsprogrammes wird als Projekt Nr. 12 dem Ausbau der zugehenden Beratung für ältere und pflegebedürftige Menschen die Priorität 7m gegeben. Im Materialband zum Kreisentwicklungsprogramm heißt es zum entsprechenden Projektsteckbrief auf Seite 52:

„Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt im vertrauten Wohnumfeld leben. Damit dies gelingen kann, sind viele unterschiedliche Hilfen und häufig auch Maßnahmen zur Wohnraumanpassung erforderlich. Viele Menschen sind jedoch nicht ausreichend über Unterstützungsmöglichkeiten informiert bzw. sind mit der Organisation der unterschiedlichen Hilfeleistungen überfordert. Dies führt in vielen Fällen zu einer mangelhaften ambulanten Versorgung, Rückzug von gesellschaftlichen Aktivitäten und letztendlich zu einer vorzeitigen stationären Versorgung. Die zugehende Pflege- und Wohnberatung soll daher weiter ausgebaut und konsequenter präventiv tätig werden. Hier geht es darum, frühzeitig die

Weichen zu stellen, um mit zielgerichteter Hilfe ein Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten und die gesellschaftliche Teilhabe aufrechtzuerhalten. Dies gilt insbesondere in den Fällen, in denen der Kreis Warendorf Leistungen im Rahmen der „Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen“ und der „Grundsicherung im Alter“ erbringt.“

Der Kreis Warendorf könnte durch den Ausbau der ambulanten Versorgung viel Geld sparen. Dies belegen Beispiele etwa aus der Stadt Bielefeld. Auch die Gemeindeprüfungsanstalt hat entsprechende Hinweise gegeben. So liegen die durchschnittlichen Jahreskosten bei einer ambulanten Versorgung bei ca. 5.000 Euro, bei einer stationären Unterbringung bei ca. 17.000 Euro. Das mögliche Einsparpotenzial pro Fall und Jahr liegt also bei ca. 12.000 Euro. Bei Personalkosten für zwei Sozialarbeiterinnen von ca. 100.000 Euro würde sich der Ausbau der ambulanten Betreuung schon bei ca. 8,3 Fällen pro Jahr amortisieren. Wir gehen davon aus, dass durch den Ausbau der Pflege- und Wohnberatungsstelle eine noch wirkungsvollere Umsteuerung erfolgen wird. Der finanzielle Effekt ist durch die Verwaltung durch regelmäßiges Controlling nachzuweisen. Wir erbitten darüber auch regelmäßige Sachstandsberichte im Finanzausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Guido Gutsche
-Fraktionsvorsitzender-